



Medienmitteilung vom 21.10.2008

JA zum Ast WEST, NEIN zum Ast OST

An der Parteiversammlung der SVP Lachen vom letzten Donnerstag wurde im Hinblick auf die kommende Gemeindeversammlung über die Änderung des Baulinienplans sowie über den Bau der Kernentlastungsstrasse Ast West und Ast Ost debattiert. SVP Gemeinderat Martin Stählin informierte detailliert darüber.

Das neu vorgesehene Konzept im Bereich Bahnhofplatz ist ein Muss. Dadurch würde der Bahnhof ins Dorf integriert und entlang der Bahngleise entstünde die Entlastungsstrasse.

Die SVP Lachen befürwortet den Ast West der Kernentlastungsstrasse. Für den Dorfkern Lachen bringt dieser Ast eine wahre Verkehrsberuhigung. Der Lachner Bürger hat für den Ast West 53% oder rund 17.4 Mio. zu übernehmen. Der Kanton übernimmt die restlichen 47% oder 16.2 Mio..

Nicht so aber beim Ast Ost. Es gilt folgendes zu bedenken: Der Ast Ost bringt - ohne vorherigen Bau von Ast West - für die Gemeinde Lachen keine Verkehrsentlastung, kostet aber alleine fast 10 Mio. Franken. Auch ohne Ast Ost kommt der Verkehr aus/in Richtung Wangen nicht ins Stocken, wenn flankierende Massnahmen bei den bestehenden Strassen wie Feldmoos-, Glärnisch- und Alpenblickstrasse getroffen werden. Zudem ist zu befürchten, dass sich der Bau von Ast West verzögert und der unwichtige Ast Ost zuerst gebaut wird. Sollte der Bürger im jetzigen Zeitpunkt den Ast Ost ablehnen, wäre dies kein Problem, denn der Baulinieplan bleibt bestehen, was heisst, die Strasse kann auch in einem späteren Zeitpunkt gebaut werden. Um eine Steuererhöhung werden wir so oder so nicht herum kommen, aber mit dem Ast Ost wird sie erheblich höher ausfallen.

SVP Lachen